



34. Jahrgang.

No. 7.

Freitag, 6. Juli 1917.

Vereinigt mit *Societas entomologica*  
 und *Insektenbörse*

Schriftlgt. Prof. Dr. Ad. Seitz, Darmstadt. Landgraf-Philipp-Anlage 6.

Die Entomologische Rundschau erscheint monatlich gemeinsam mit der Insektenbörse. Bezugspreis der Zeitschriften M. 1.80 vierteljährlich innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn, Portozuschlag für das Ausland. 50 Pfg. Postscheckkonto 5468 Stuttgart. Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen) Stuttgart, Poststrasse 7.

## Ueber die Zucht des Seidenspinners (*B. mori*) im Freien.

Von J. Dewitz, Metz.

[Fortsetzung<sup>1)</sup>].

Drittes Jahr (1917).

Auf einem der Maulbeerbäumchen waren die von den Raupen im Sommer 1916 gesponnenen Kokons nicht abgenommen worden. Im Spätsommer kamen die Schmetterlinge aus, begatteten sich und legten Eier an Blättern, am Stamm und auf den leeren Kokons. Die Eier sollten dann in diesem Zustand den Winter verbringen und im Frühjahr wollte ich beobachten, ob sie neue Räumchen geben und diese sich auf dem neuen Laub einfinden würden. Ich fahre nun in meinem Bericht fort.

Die leichte Gaze hülle, die das Bäumchen zum Schutz der Raupen im Sommer 1916 umhüllt hatte, wurde im Winter von Regen und Wind zerrissen und konnte natürlich keinen weitem Schutz gegen Kälte bilden. Es fiel dann im Winter (1916—17) zeitweise reichlich Schnee und, was die Kälte angeht, so war sie, wie man weiß, allorts ungewöhnlich lang und streng. Nach den mir von der Meteorologischen Landesanstalt für Elsaß-Lothringen in Straßburg freundlichst mitgeteilten Daten waren die Temperaturverhältnisse (in Celsius) in Metz während der Wintermonate Dezember, Januar, Februar und März die folgenden:

1) Vgl. diese Zeitschrift Jahrg. 34, Nr. 1, p. 1—3. 1917.

Dezember 1916: Minimum — 4.5, Mittel 2.8, Schwankung 17.0.

Januar 1917: Minimum — 11.3, Mittel — 0.7, Schwankung 21.4.

Februar 1917: Minimum — 16.6, Mittel — 2.4, Schwankung 24.6.

März 1917: Minimum — 5.9, Mittel 2.4, Schwankung 20.8.

Man konnte daher gespannt sein, wie die Eier den Winter überstanden hatten.

Bis Ende März 1917 trat bezüglich des Maulbeerbäumchens keine Aenderung ein. In dieser Zeit ließ ich in weitem Abstand vom Bäumchen um dieses herum Pfosten in die Erde schlagen und über diese einen gewaltig großen Gazesack streifen, der die zahlreihen Vögel von den zu erwartenden Raupen fernhalten sollte. Denn der Gazesack, der im vorausgehenden Sommer (1916) über das Bäumchen gestreift war, war stellenweise zerfetzt. Am 17. Mai bemerkte ich nun die ersten ausgekommenen Räumchen und am 19. Mai nahm ich auf den Trieben und Blättern zahlreiche Exemplare wahr. Sie hatten die Blätter bereits skelettiert oder durchlöchert. Am 31. Mai hatten die Raupen eine Länge von etwa 1½ cm.

Das Auskommen der Raupen begann, als die verschiedenen Maulbeerbäumchen und -sträucher der Station schon einigermaßen belaubt waren (wobei zu bemerken ist, daß die Gaze hülle die Belaubung des Versuchsbäumchens gegenüber der der übrigen Maulbeere exemplare etwas zurückgehalten hatte). Es scheint also, daß auch hier wie anderwärts zwischen der Entwicklung des Parasiten und der Nährpflanze ein

Parallelismus, ein Synchronismus, wie man es nennen könnte, besteht. Mit dieser Erscheinung hat sich LICHTENSTEIN für die Pflanzenläuse schon vor langer Zeit beschäftigt.

Ein Winter, auch ein strenger wie der von 1916—17, vermag also die im Freien überwinterten Eier von *B. mori* nicht zu töten. Wenn man daher die früher erwähnte Schwierigkeit, die die Trägheit der erwachsenen Raupen verursacht, überwinden oder wenn man bewegliche Varietäten finden würde, könnte man an umfangreiche Versuche, *B. mori* im Freien zu ziehen, herangehen.

Uebrigens habe ich bemerkt, daß auch andere einen solchen Gedanken gehabt haben. In dem Werke von E. MAILLOT und F. LAMBERT, *Traité sur le ver à soie et le sur mûrier*, finde ich auf Seite 10—11 folgende Angabe: Die Aufzucht im Freien hat selten befriedigende Resultate geliefert. ROBINET hatte 1840 etwa 100 Raupen auf einen Maulbeerbaum gesetzt. Er erhielt keinen einzigen Kokon, obgleich er den Baum zum Schutz gegen die Vögel mit einem Netz umgeben und den Stamm mit einem Wattestreifen zum Schutz gegen die Ameisen umhüllt hatte. Die Raupen fielen nach und nach vom Baum, ehe sie ihren Kokon gesponnen hatten.

Es wird also auch hier die von mir angegebene Schwierigkeit für die Freilandzucht von *B. mori* genannt, die darin besteht, daß die Raupen gegen Ende ihres Daseins in einen Zustand größter Trägheit verfallen.

## Verzeichnis

### nen beschriebener Schmetterlingsformen und Jugendzustände tropischer Lepidopteren von meiner Columbien-Reise (1908—12).

Von A. H. Fassl, Teplitz.

(Fortsetzung.)

- Neofidonia olivescens* Warr. var. *nigerrima* Dgn. ♂  
Wie vorig.
- Mimosema venipunctata* Dgn. ♂ Wie vorig.
- Mimos. lobata* Dgn. ♂ Wie vorig.: XIX, 1912.
- Mimos. fulvida* Dgn. ♀ Wie vorig.: LVII, 1913.
- Mimos. versilinea* Dgn. ♂ Wie vorig.: XVIII, 1910.
- Lomographa parallela* Dgn. ♂ Wie vorig.: LVII, 1913.
- Lomogr. angulilinea* Dgn. ♂ Wie vorig.; Fascie. IV;  
Dez. 1911.
- Pherotesia suffumosa* Dgn. ♂ Wie vorig.
- Pherot. subsimilis* Dgn. ♂ Wie vorig.; XIX, 1912.
- Bryoptera atomosaria* Dgn. ♂♀ Wie vorig.
- Bryopt. diffusimaecula* Dgn. ♂ Wie vorig.; Fascie. III,  
1911.
- Heteroctenia fimbripunctata* Dgn. ♂ Wie vorig.; XIX,  
1912.
- Polipoetes eitrinoides* Dgn. ♂ Wie vorig.; LIII, 1909.
- Polip. decorata* Dgn. ♀ Wie vorig.
- Polip. sublucens* Dgn. ♂♀ Wie vorig.
- Polip. subcaudata* Dgn. ♂♀ Wie vorig.; XVIII, 1910.
- Polip. semicoerulea* Dgn. ♂ Wie vorig.
- Polip. fulvipalpis* Dgn. ♂♀ Wie vorig.; Fascie. I, April  
1910.

*Hypolepis tenuinota* Dgn. ♀ Wie vorig.; Fascie. III,  
Okt. 1911.

*Hypolep. albifascia* Dgn. ♂ Wie vorig.

*Hypolep. intersecta* Dgn. ♀ Wie vorig.

*Hypolep. interrupta* Dgn. ♀ Wie vorig.; XXII, 1913.

*Pero egens* Dgn. ♂ Wie vorig.: XIX, 1912.

*Pero curvistigma* Dgn. ♀ Wie vorig.

*Josia annulata* Dgn. ♂ Wie vorig.; LIII, 1909.

*Brachyprota trigonata* Dgn. ♂ Wie vorig.

*Hydata muscosa* Dgn. ♂ Wie vorig.; Fascie. I, 1910.

*Hydal. exsignata* Dgn. ♀ Wie vorig.; LVII, 1913.

*Prohydata completa* Dgn. ♀ Wie vorig.; XIX, 1912.

*Prohyd. aurata* Dgn. ♂ Wie vorig.; Fascie. I, April  
1910.

*Blechroma punctiseriata* Dgn. ♂ Wie vorig.

*Blechr. pulverata* Dgn. ♂ Wie vorig.; LVII, 1913.

*Momonipha flavinigra* Dgn. ♂ Wie vorig.; Fascie. I,  
April 1910.

*Oreanoma sectiplaga* Dgn. ♂ Wie vorig.; Fascie. III,  
Okt. 1911.

*Oreon. sectiplaga* var. *conspersata* Dgn. ♂ Wie vorig.

*Ocnoptila atripunctaria* Dgn. ♂ Wie vorig.

*Neodesmodes muscosa* Dgn. ♂ Wie vorig.

*Heterolenca rubescens* Dgn. ♂ Wie vorig.

(Fortsetzung folgt.)

## Die Gattung *Melitaea*.

Von A. Seitz, Darmstadt.

(Fortsetzung.)

### 9. Die Färbung.

Wer die *Melitaea* einer reichen Palaearktikersammlung überblickt, kann leicht auf die irrige Idee kommen, daß dieses Genus zu denjenigen gehöre, die, wie etwa *Lethe*, *Erebia*, *Melanargia* u. a. äußerst homogen sind, d. h. eine außerordentlich große Zahl sehr wenig voneinander abweichender Arten enthalte. Man darf aber Folgendes nicht vergessen.

Zunächst ist die Artenzahl der Gattung keineswegs so groß, als man gewöhnlich annimmt und sicher sind auch die einzelnen Entwicklungsrichtungen, denen die verschiedenen Zweige des *Melitaea*-Baumes folgen, nicht so divergent, wie es auch den neuesten Bearbeitungen nach den Anschein hat. Die über 200 Formen, die man benannt hat, gehören zu einer nicht sehr großen Artenzahl. Das scheckige Muster von Ober- wie Unterseite macht es leicht, eine große Zahl oft wenig unterschiedener Formen auseinander zu halten, die durch Erteilung eines Namens zu einer gewissen Selbständigkeit erhoben wurden, welche ihnen tatsächlich kaum zukommt. In dieser Gliederung nach Arten steckt ja immer noch eine gute Quantität subjektiven Empfindens der einzelnen Bearbeiter. Oft ist nur der Umstand, daß noch kein Monograph sich auf eine bestimmte Gattung zu stürzen Gelegenheit nahm, die Ursache, daß in den Schmetterlingsbüchern wenig Namen von Formen, Subspezies und Arten in der Behandlung des betreffenden Kapitels verzeichnet stehen. Wie schon OCHSENHEJMER erwähnt, gibt es z. B. *Melanargia galathea* mit schneeweiß und mit ermelgelber Oberseite, und von beiden

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Dewitz Johannes

Artikel/Article: [Ueber die Zucht des Seidenspinners \(B mori\) im Freien. 27-28](#)